

Inhaltsverzeichnis

1. Geschichtliche Einordnung	1
2. Leitbild der Arbeiterwohlfahrt	1
3. Selbstverständnis des Selbsthilfezentrums	1
4. Selbsthilfezentrum Traunstein.....	1
4.1 Finanzierung	2
4.2 Strukturelle Rahmenbedingungen	2
4.3 Personelle Ausstattung	2
4.4 Räumliche Ausstattung.....	2
4.5 Inhaltliche Aufgaben des Selbsthilfezentrums.....	3
5. Qualitätssicherung	4

1. Geschichtliche Einordnung

Die Selbsthilfekontaktstelle Traunstein besteht seit 1984 und war eine der ersten Koordinationsstellen ihrer Art im ländlichen Bereich Bayerns.

Ihre Wurzeln liegen im Forschungsprojekt „Modell Bergen“, einer Studie zur Prävention von Herz-Kreislauf-Erkrankungen, die das Gesundheits- und Familienministerium 1984 in Auftrag gab.

Nachdem das Projekt „Modell Bergen“ im Dezember 1991 auslief, bildete sich noch im selben Jahr ein Förderverein, der als Träger auftrat. Im Jahr 1995 übernahm die Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Traunstein e.V. die Trägerschaft und erfüllt diese Aufgabe bis heute.

Von 2008 bis 2016 war an die Selbsthilfekontaktstelle Traunstein die Geschäftsstelle „Runder Tisch SüdOstOberbayern“ angeschlossen.

Die Selbsthilfekontaktstelle Traunstein nennt sich Selbsthilfezentrum Traunstein.

2. Leitbild der Arbeiterwohlfahrt

Die Arbeiterwohlfahrt bestimmt – vor ihrem geschichtlichen Hintergrund als Teil der Arbeiterbewegung – ihr Handeln durch die Werte des freiheitlichen-demokratischen Sozialismus: Solidarität, Toleranz, Freiheit, Gleichheit und Gerechtigkeit. Die sich daraus ableitenden Grundwerte und Leitsätze die das Handeln der Mitarbeiter im gesellschaftlichen Kontext prägen, finden sich auch in der Arbeit und dem Selbstverständnis des Selbsthilfezentrums Traunstein wieder.

3. Selbstverständnis des Selbsthilfezentrums

Das Selbsthilfezentrum Traunstein fördert demokratisches und soziales Denken und Handeln. Es unterstützt Menschen, ihr Leben eigenständig und verantwortlich zu gestalten und fördert alternative Lebenskonzepte. Solidarität wird praktiziert und stärkt so das Verantwortungsbewusstsein der Menschen für die Gemeinschaft.

Das Selbsthilfezentrum Traunstein toleriert andere persönliche, kulturell oder religiös motivierte Lebensentwürfe und verhält sich vor dem Hintergrund seines Aufgabenfeldes neutral, sofern nicht andere hierdurch in ihren Grundrechten/ oder -bedürfnissen beeinträchtigt werden.

4. Selbsthilfezentrum Traunstein

Grundgedanke der Selbsthilfe ist, dass Menschen, die vom gleichen Problem betroffen sind, einander verstehen und helfen können. In Selbsthilfegruppen schließen sich Menschen zusammen, die gemeinsam ihre Probleme angehen wollen, ob es sich um Krankheiten, psychische Schwierigkeiten, soziale Anliegen oder spezielle Krisensituationen handelt. Sie lernen, ihre Selbsthilfe- und Selbstheilungskräfte zu mobilisieren.

Die Selbsthilfe ist Teil des bürgerschaftlichen Engagements in unseren Städten und Gemeinden. In der ehrenamtlichen Einsatzbereitschaft jedes einzelnen Selbsthilfeaktiven steckt ein enormes gesellschaftliches Potential, welches der Solidargemeinschaft zugutekommt, Betroffenen hilft und Kosten spart.

Konzept

Das Selbsthilfezentrum Traunstein ist Anlauf- und Koordinationsstelle der Selbsthilfe und für die Selbsthilfegruppen im Landkreis Traunstein zuständig. Die Einrichtung schafft die Rahmenbedingungen dafür, dass die Selbsthilfebewegung lebendig bleibt und sich frei entfalten kann. Möglichst viele ratsuchende Menschen sollen den Zugang zur Selbsthilfe finden können. Das Selbsthilfezentrum Traunstein vertritt die Idee der Selbsthilfe nach außen und schafft durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit ein selbsthilfefreundliches Klima im Landkreis.

4.1 Finanzierung

Das Selbsthilfezentrum Traunstein wird nach § 20 h SGB V von der Fördergemeinschaft der gesetzlichen Krankenkassen gefördert. Die Förderung beinhaltet Pauschal- und Projektförderungen. Außerdem erhält das Selbsthilfezentrum kommunale Zuschüsse für die Selbsthilfearbeit vom Landratsamt Traunstein.

4.2 Strukturelle Rahmenbedingungen

Der Landkreis Traunstein liegt im Südosten des Regierungsbezirks Oberbayern, ist der nach Fläche zweitgrößte Landkreis in Bayern und wird deshalb auch als Flächenlandkreis bezeichnet. Er gehört zur Euregio Salzburg – Berchtesgadener Land – Traunstein.

Traunstein umfasst als Landkreis 35 Gemeinden. Im Jahr 2015 lag die Bevölkerung bei 174.162 Einwohnern. Die drei größten Städte im Kreis sind: Traunreut mit 20.799 Einwohnern, in der das Selbsthilfezentrum eine Außensprechstunde nach Vereinbarung anbietet; Traunstein als Kreisstadt mit 19.642 Einwohnern, Sitz des Selbsthilfezentrums; Trostberg mit 11.073 Einwohnern.

Das Selbsthilfezentrum Traunstein steht in enger Zusammenarbeit mit den Kontaktstellen seiner Nachbarlandkreise: Rosenheim, Mühldorf/Altötting und Berchtesgaden.

Die Einrichtung selbst liegt mit seinem Büro in der Crailsheimstraße in Fußentfernung vom Bahnhof und Busbahnhof. Auch die räumliche Nähe zu anderen Einrichtungen der gesundheitlichen Versorgung macht Kooperationen und Netzwerkarbeit leicht. Die gleichen guten räumlichen Voraussetzungen finden sich auch in Traunreut mit der Nutzung des Wechselbüros im Mehrgenerationenhaus.

4.3 Personelle Ausstattung

Unter Leitung einer Dipl.-Sozialpädagogin (18 Wochenstunden) arbeiten im Selbsthilfezentrum Traunstein eine weitere Dipl.-Sozialpädagogin (20 Wochenstunden) und eine Verwaltungskraft (22 Wochenstunden).

4.4 Räumliche Ausstattung

Die Räumlichkeiten der Crailsheimstraße umfassen drei kleine Büroräume, einen Gruppenraum mit integrierter Teeküche, einen Abstellbereich sowie eine Toilette.

Im Gruppenraum haben die Gruppen die Möglichkeit kostenfrei Schließfächer zu nutzen, um ihre Materialien zu lagern. An technischen Equipment steht ein Beamer, eine Minianlage und WLAN (zur

Konzept

kostenfreien Nutzung) zur Verfügung. Eine Infothek, Infotafeln und eine kleine Fachbibliothek ist für Interessierte frei zugänglich. Für Eltern-Kind-Gruppen stehen Spielmaterialien bereit.

In Traunstein ist das Parken im Innenstadtbereich nahezu überall kostenpflichtig. 2 Parkplätze sind vor der Tür zur kostenfreien Nutzung vorhanden.

Das Selbsthilfezentrum Traunstein erstellt jährlich einen Jahresbericht der ausliegt und angefordert werden kann. Zudem gibt es einen informativen Flyer der im Landkreis vielerorts verteilt ist.

Das Selbsthilfezentrum Traunstein hat eine eigene Homepage. Unter www.selbsthilfe-traunstein.de sind alle Informationen zur Kontaktstelle und zu den einzelnen Gruppen sowie natürlich aktuelle Termine zu finden.

4.5 Inhaltliche Aufgaben des Selbsthilfezentrums

Die übergeordnete Aufgabe der Selbsthilfekontaktstelle ist, den Gedanken der Selbsthilfe weiterzuentwickeln, die vorhandene Vernetzung zu stärken und somit die Selbsthilfebewegung im Landkreis Traunstein zu fördern. Die Unterstützung und Kooperation gilt Einzelpersonen, Selbsthilfegruppen und Initiativen, wie auch professionellen Einrichtungen, Fachpersonal aus dem Gesundheits- und Sozialbereich und Personen aus der Politik. Sie umfasst :

- Beratung von Einzelpersonen, die auf der Suche nach Selbsthilfeunterstützung sind
- Beratung von professionellen Einrichtungen zum Thema Selbsthilfe
- Pflegen und Aktualisierung einer Datenbank über die einzelnen Selbsthilfegruppen
- Unterstützung von Gruppengründungen: Auf Anfrage begleiten wir Betroffene um eine neue Gruppe zu gründen. Wir helfen bei der inhaltlichen Klärung, bei der Raumsuche und der sich anschließenden Öffentlichkeitsarbeit.
- Betreuung der bestehenden Gruppen: Durch Fortbildungsangebote, kollegiale Beratung, 2mal jährlich stattfindende Austauschtreffen aller Gruppen innerhalb des Landkreises, aber auch durch sozialpädagogische Begleitung, werden die Gruppen während der unterschiedlichsten Gruppenphasen unterstützt.
- Öffentlichkeitsarbeit findet in verschiedenen Feldern statt.
 - durch die aktuell wöchentlich zusammengestellten Termine der einzelnen Selbsthilfegruppen für die Landkreiszeitungen
 - regelmäßig stattfindende Infotischen, organisiert durch das Selbsthilfezentrum unter der Teilnahme von unterschiedlichen Gruppen, an verschiedenen Orten wie z.B. Kliniken, im öffentlichen Raum oder bei bestimmten Veranstaltungen
 - regelmäßige Verteilung von Flyern
 - aktuelle Homepage
 - Gremienarbeit und Teilnahme an Veranstaltungen des Landratsamtes, der Wohlfahrtsverbände und anderer Vereine, Einrichtungen oder der Städte des Kreises.
- Kooperationen gibt es auf unterschiedlichen Ebenen
 - Auf der regionalen Ebene kooperiert das Selbsthilfezentrum mit den Kliniken, Reha Einrichtungen, dem ärztlichen Kreisverband, der Freiwilligenagentur, Behinderten- und Seniorenbeauftragten des Landkreises und den Wohlfahrtsverbänden vor Ort.
 - Überregional kooperiert das Selbsthilfezentrum mit den Selbsthilfekontaktstellen der angrenzenden Landkreise. Außerdem ist das Selbsthilfezentrum aktives Mitglied im Verein Selbsthilfekontaktstellen Bayern e.V., Mitglied im deutschlandweit tätigen

Konzept

Verein „Deutsche Arbeitsgemeinschaft Selbsthilfegruppen e.V.“ und dem Netzwerk Selbsthilfefreundlichkeit und Patientenorientierung im Gesundheitswesen.

5. Qualitätssicherung

Um die fachliche Qualität dauerhaft zu sichern und weiterzuentwickeln nehmen alle Mitarbeiter regelmäßig an fachbezogenen Fachtagungen, Kongressen und Fortbildungen teil.

Zur Reflexion der eigenen täglichen Arbeit, zur Verbesserung der Teamarbeit und für die Einzelfallanalyse ist eine regelmäßige Supervision (4 Termine pro Kalenderjahr) für alle Mitarbeiter verpflichtend.